

Programm nachhaltige ländliche Entwicklung - PDRS

Komponente

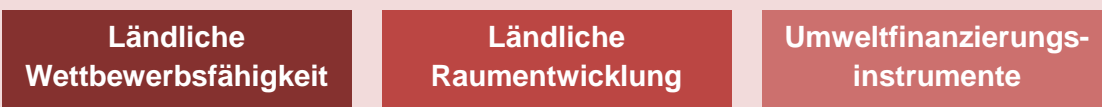
Ländliche Wirtschaftsentwicklung

WIRKUNGEN 2010



Komponentenziel: Organisierte kleinbäuerliche Familien der Regionen Cajamarca, Piura, San Martín und Amazonas* sind effizient und gleichberechtigt in Binnen- und Exportmärkte integriert.

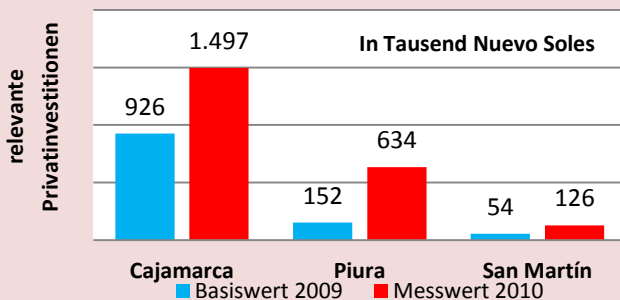
Die Komponente umfasst drei zentrale Themenblöcke zur Umsetzung des Ziels:



Wirkungen bezüglich der Komponentenindikatoren bis Dezember 2010:

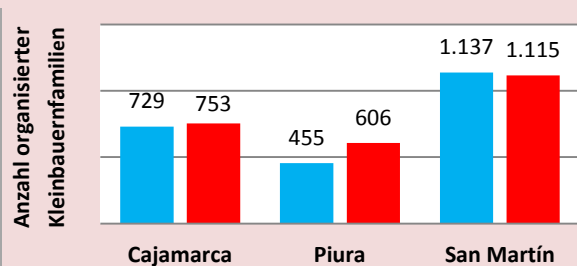
Indikator 1: Private Finanzmittel, die durch Allianzen zugunsten der priorisierten Wertschöpfungsketten unter Beachtung von Kriterien sozialer und/oder ökologischer Nachhaltigkeit mobilisiert werden konnten, haben sich um 30% erhöht.

Stand: Bis Ende 2010 nahmen die privaten Investitionen im Bereich der nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktion und des Ökotourismus in den Regionen des Programms deutlich zu. Ziel ist es, dass die Regionalregierungen bis 2013 hierfür insgesamt 1,5 Mio. Nuevo Soles (~ US\$ 550.000) an Privatkapital mobilisieren.



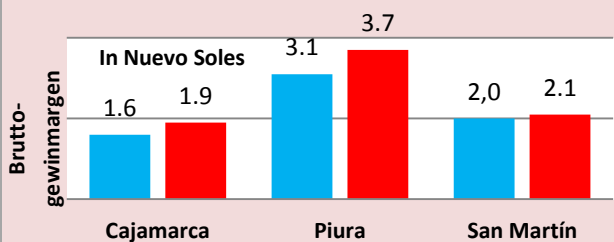
Indikator 2: Der Anteil der organisierten kleinbäuerlichen Familien, die sich an den priorisierten Wertschöpfungsketten unter Beachtung von Kriterien sozialer und/oder ökologischer Nachhaltigkeit beteiligen, hat sich um 20% erhöht.

Stand: Kleinbauern erkennen zunehmend den Nutzen von Bauernverbänden zur besseren Vermarktung ihrer Produkte. Das Vorhaben zielt darauf ab, bis 2013 programmweit ca. 3.000 Familien in solche Verbände zu integrieren. Der Anteil organisierter kleinbäuerlicher Familien konnte um 7% erhöht werden. In San Martín machten sich allerdings die internationale Finanzkrise und der massive Anbau der Inkanuss in anderen Regionen bemerkbar, so dass ein Mitgliederrückgang in den Bauernverbänden dieser Wertschöpfungskette beobachtet wurde.



Indikator 3: Die Bruttogewinnmargen der Produkte organisierter kleinbäuerlicher Familien in den geförderten Wertschöpfungsketten haben sich um 20% erhöht.

Stand: In allen Programmregionen verbesserten die Kleinbauern ihren Erlös in den vom Programm geförderten Produktionslinien.



Indikator 4: Die Anzahl der Unternehmen und Produzentenorganisationen, die Prinzipien und Kriterien des Biohandels umsetzen, hat sich um 150% erhöht.

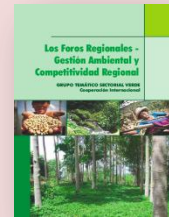
Stand: Sowohl in der Region Cajamarca als auch in San Martín widmen sich zunehmend mehr Firmen und Produzentengemeinschaften dem Biohandel. Seit 2010 setzen programmweit zehn zusätzliche Unternehmen und Produzentenorganisationen die Prinzipien und Kriterien des Biohandels um. In der Region Piura meldeten bereits einige Unternehmen entsprechende Vorschläge an.

* Die Region Amazonas ist im April 2011 als viertes Interventionsgebiet des Programms integriert worden. Für die, bis Ende 2010 erreichten Wirkungen ist sie daher nicht relevant.

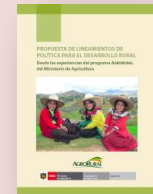


Weitere Wirkungen 2010, die darüber hinaus zur Komponentenzielerreichung beitragen:

Mit Beginn der Legislaturperiode der Regionalregierungen integrierten die Regionen Cusco, Loreto und Piura die Themen **Umweltmanagement und Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit** in ihre neue politische Ausrichtung. Das Vorhaben unterstützte diese Ausrichtung, indem es im Vorfeld der Wahlen drei große Diskussionsforen zum Thema Dezentralisierung und ländliche Entwicklung unter Berücksichtigung des Erhalts und Schutzes der biologischen Vielfalt organisierte. Ziel der Diskussionsforen war dabei, den Dialog und Informationsaustausch zwischen relevanten Akteuren aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zu fördern. Die Ergebnisse der Foren wurden in Zusammenarbeit mit anderen internationalen Gebern des „Grünen Tisches“ in Peru veröffentlicht.



Das nationale Programm zur landwirtschaftlichen Produktionsentwicklung im ländlichen Raum (AgroRural) des peruanischen Landwirtschaftsministeriums (Minag) erarbeitete mit Unterstützung von PDRS einen Vorschlag für **politische Leitlinien der ländlichen Entwicklung**. Inhaltlich konzentriert sich der Vorschlag auf die Gestaltung des politischen Rahmens sowie auf Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze für ländliche Sozialprogramme.



Zur Verbesserung des Grundverständnisses über **nachhaltige Inwertsetzung natürlicher Ressourcen** und zur Stärkung der internen ressortübergreifenden Abstimmung innerhalb der Regierung wurden für relevante Akteure auf nationaler Ebene, insbesondere den Ministerien für Wirtschafts- und Finanzen (MEF) sowie Umwelt (Minam), maßgeschneiderte Fortbildungen angeboten. Ein Ergebnis daraus ist, dass erste Fallstudien zu öffentlichen Investitionsprojekten durchgeführt werden, die den Umweltschutz und den Erhalt der biologischen Vielfalt berücksichtigen.



Die peruanische Regierung schuf erstmals ein **integriertes, deszentralisiertes Katastrophenrisikomanagementsystem** (Sinagerd). Das Vorhaben begleitete das Wirtschafts- und Finanzministerium (MEF) bei der Erarbeitung des neuen Gesetzes, das nun verpflichtende Normen für öffentliche und private Institutionen in Peru aufstellt.



Kontakt:

Silke Spohn

Komponentenleiterin
Av. Los Incas 172, piso 6
San Isidro,
Lima - PERU

E: silke.spohn@giz.de

I: www.pdrs.org.pe

